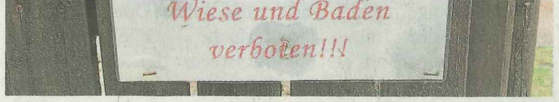
Im Sommer lädt der Kronensee zum Baden und Schwimmen ein.

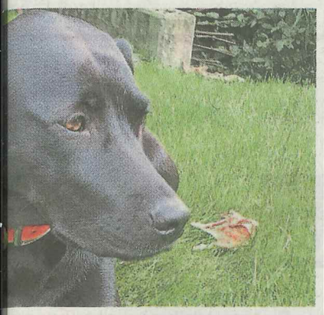


Doch nur der Zutritt zur Gaststätte ist frei. Foto: Johannes Kleigrewe

gefragt worden, ob er zum Restaurant oder an den See wolle, erinnert er sich. Für den Zugang zum See hätte er vier Euro zahlen sollen.

Hermann Berthold ist wichtig zu betonen, dass nicht nur er sich an diesem Vorgehen stört. Er kenne auch andere Ostercappelner, die ähnlich empfänden, betont er. Dass Ostercappelner nicht an den See könnten, ohne zu zahlen, verärgere Menschen. „Das müsste gehen", findet Bernhold.

Das sagt die Kronensee GmbH: Die Sicht von Dieter Leßmann, Betriebsleiter der Kronensee GmbH, ist dagegen eine andere. „Die Halbinsel mit der Gaststätte gehört zum Freibad", erklärt er auf Nachfrage. „Das gesamte Gelände ist eingezäunt", betont der Betriebsleiter weiter. Es gebe aber ein Tor, und das sei meistens offen. Man könne daher auf das Gelände kommen, bevor das Freibad geöffnet hat. Freien Eintritt bedeute das aber nicht: „Unsere Kollegen kassieren den Eintritt dann nachträglich. Der Zugang zur kompletten Halbinsel kostenpflichtig ist und kontrolliert wird", sagt Ballmeyer, „der Zugang zur Gastronomie ist natürlich frei." Wenn das Freibad nicht öffne oder in den Randzeiten nicht kassiert werde, sei die Halbinsel allerdings frei zugänglich, so der Bürgermeister. Und ob das Freibad geöffnet hat, ist eben stark abhängig vom Wetter.



Mittwochmorgen in Belm gesehen Foto: Sander

weise: Ist die ene Hündin in Belm?

che man eine Stecknadel im Heuhaufen", sagt Jürgen Sander. Nervenaufreibend sei dabei besonders, dass die Sanders sich nie sicher seien, ob es wirklich Lotta sei, die gesehen worden sei. „Manchmal glaube ich auch, irgendjemand hat sie gesehen und mitgenommen. Sie ist einfach ein toller Hund und total lieb", sagt Beate Sander. Bei diesem Gedanken ist sie den Tränen nah, denn dann bestehe kaum Hoffnung, die Hündin überhaupt wiederzufinden.

Lotta ist eine fünfjährige Labrador-Mischlingshündin. Sie ist am 14. Juni an der Hollager Schleuse entlaufen. Ihr Fell ist schwarz, sie trägt ein auffälliges oranges Halsband, auf dem die Rufnummer der Besitzer steht. Lotta ist gechippt und wird auch über Tasso sowie von der Hundesuchhilfe Osnabrück, Steinfurt und Umgebung gesucht.

Solidarität mit niederländischen Bauern

Landwirte blockieren Autobahnbrücken über der A 33 bei Dissen

Anke Schneider

DISSEN In den Niederlanden protestieren Bauern seit Wochen gegen Regierungsbeschlüsse, die für viele Betriebe das Aus bedeuten würden. Donnerstagabend starteten die Landwirte zwischen Dissen und Halle eine Aktion der Solidarität – und blockierten sämtliche Brücken über der A 33.

Die Bauern in den Niederlanden sind aus Protest gegen strenge Umweltauflagen seit mehr als zwei Wochen im Aufstand. Mit Treckern versperren sie Autobahnen, verbrennen Heuballen an den Straßen, entleeren Güllefässer auf der Fahrbahn und blockieren Großlager von Supermarktketten. Am Mittwoch wurde auch der Flughafen Groningen blockiert.

Der Protest richtet sich gegen die strengeren Umweltauflagen der Regierung. In den Niederlanden gibt es auf den Quadratkilometer deutlich mehr Vieh als in Deutschland, denn das Land ist einer der weltweit größten Exporteure von Agrarprodukten. Und dieser Viehbestand soll nun deutlich reduziert werden.

Mit ihren Traktoren blockierten die Landwirte am Donnerstagabend für eine halbe Stunde die Brücken über der A 33 zwischen Dissen und Halle Foto: Anke Schneider

Bauern sprechen von Enteignung

Seit Jahrzehnten überschreitet das Land die europäischen Normen für den Stickstoffausstoß. 2019 zog das höchste Gericht schließlich die Notbremse. Im Frühjahr legte die Regierung einen Plan vor, nach dem bis 2030 der Stickstoff-Ausstoß landesweit im Schnitt um 50 Prozent reduziert werden soll.

„30 Prozent der Bauern sollen demnach ihre Betriebe schließen", erklärt Claudius Niedermeyer, einer der Organisatoren der Solidaritätsaktion aus Borgholzhausen. Wer das tue, dürfe nie wieder als Landwirt unternehmerisch tätig sein. „Wenn die 30 Prozent ihren Betrieb nicht verkaufen, werden sie zwangsenteignet", sagt der junge Landwirt.

Die Holländer kann Claudius Niedermeyer gut verstehen. „Die Bauern sind richtig in Not", sagt er. Man würde den Landwirten einfach die Lebensgrundlage entziehen – ohne eine Perspektive für die Landwirtschaft und ohne ihnen Zeit für die Umstellung der Betriebe zu geben.

Thorsten Warnke, ebenfalls Landwirt aus Borgholzhausen, fügt hinzu, dass auch die Bauern in Deutschland enteignet würden. „Wir sollen vier Prozent unserer Flächen stilllegen", erzählt er, und das trotz Lebensmittelknappheit. Die Bauern hierzulande suchten schon seit Ewigkeiten das Gespräch mit der Politik, um auf ihre Ängste und Sorgen aufmerksam zu machen – ohne Erfolg. Sie würden einfach nicht angehört.

„Nach der neuen Düngemittelverordnung beispielsweise dürften die Landwirte nur noch so wenig Dünger auf die Felder aufbringen, dass die Pflanzen gar nicht richtig wachsen", so Warnke weiter. „Wir sind gar nicht mehr in der Lage, Backgetreide herzustellen. Es reicht gerade noch für Futtergetreide."

Um auf die Lage der Landwirte in den Niederlanden aufmerksam zu machen, starteten die Bauern zwischen Dissen und Halle eine Solidaritätsaktion. Mit ihren Traktoren blockierten sie Brücken über der Autobahn in diesem Bereich. Aufgrund des spontanen Aufrufs war zwar nicht genug Zeit, mit Bannern und Schildern darauf aufmerksam zu machen, worum es bei dieser Aktion geht. Was jedoch auffiel, war das Hupen der Lkw aus den Niederlanden, die auf der A 33 unterwegs waren. „Die wissen, warum wir hier sind", so Claudius Niedermeyer.

Motorrad rutscht unter die Leitplanke

Niklas Golitschek

HILTER Das Unfallopfer wurde leicht verletzt, der Verursacher setzte seine Fahrt einfach fort: Die Polizei sucht Zeugen eines Motorrad-Unfalls in Hilter und bittet um Hinweise zu Fahrer und Maschine.

Ein bislang unbekannter Motorradfahrer ist am Sonntag um 10.20 Uhr in Hilter auf der Ebbendorfer Straße in Richtung Borgloh in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn geraten und hat eine 17-jährige Motorradfahrerin touchiert, wie die Polizei mitteilt.

Infolge der Kollision stürzte die Frau und erlitt leichte Verletzungen. Sie musste vom Rettungsdienst betreut und in ein Krankenhaus gefahren werden. Dieses konnte sie noch am Sonntag wieder verlassen. Ihre Maschine klemmte nach dem Unfall unter einer Leitplanke.

Der Unfallverursacher fuhr indes weiter, ohne sich weiter um den Vorfall zu kümmern, wie die Polizei weiter berichtet. Um den Fahrer ausfindig zu machen, suchen die Beamten deshalb nach Zeugen. Der Motorradfahrer war mit einem schwarz-grau lackierten Sport-Touringmodell unterwegs. An der Maschine waren zudem Taschen angebracht. Hinweise zu dem Motorrad oder dem Unbekannten nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 05421 921390 entgegen.